

Mit schlüssigen Argumenten auf den Philosophie-Olymp

Zwei junge Salzburger Mittelschüler vertraten das Bundesland bei der Philosophie-Olympiade. Von mehr als 1000 Bewerbern aus ganz Österreich landeten sie mit ihren Essays unter den besten 25.

RICKY KNOLL

PARSCH, GNIGL, LEOPOLDSKRON. Erstmals in der zehnjährigen Geschichte der Philosophie-Olympiade Österreichs (www.philolympics.at) gibt es einen Salzburger Sieger: Sandro Huber. Er ist in der Maturaklasse im BG Nonntal und hat sich mit einem Essay über Bewusstseinsphilosophie gegen 24 weitere Teilnehmer aus ganz Österreich durchgesetzt.

„Der Mensch ist ein Tier, das wir nur gezähmt kennen.“ Dieses Zitat von Arthur Schopenhauer hatte er sich für den Einstieg in die Philosophie-Olympiade vorgeknöpft. „Es ging darum, logisch, strukturiert und schlüssig zu argumentieren, was für oder gegen eine derartige Aussage spricht“, erzählt der junge Gnißler. „Ich habe jedenfalls dagegen argumentiert, weil ich der Meinung bin, dass der Mensch auch viele gute Anlagen hat und auch ohne Zählung in der Lage ist, menschlich mit anderen umzugehen. Denn selbst in Situationen, in denen man die Regeln nicht kennt, verhält man sich mit gewissem Respekt und haut einander nicht gleich die Köpfe ein. Jeder hat den Drang, mit anderen



Sandro Huber vom BG Nonntal und Magdalena Lichtmanegger vom Akademischen Gymnasium Salzburg bei der Philosophie-Olympiade. Sandro fährt nun zum internationalen Bewerb in Estland. BILD: KNOLL

sozial umzugehen“, legt er seine Gedanken dar.

Die zweite Salzburger Vertreterin, Magdalena Lichtmanegger, Schülerin im Europazweig des Akademischen Gymnasiums, hat sich an ein Paradoxon angelehnt: „Es ging um die Frage, ob einen nicht zu viel Wissen behindern kann“, erklärt die Sechstklässlerin, die in Leopoldskron

wohnt. „Ich meine, zu viel Wissen kann schon behindern, weil man dann Gefahr läuft, andere Lösungen auszuschließen. Wir haben ein Beispiel in Mathe behandelt, das uns zeigte, wenn man nicht mehr weiterweiß, kann eine kurze Abweichung von den bekannten Wegen eine ganz einfache Lösung bringen.“ Andererseits komme es immer auf die Art des Problems an, ob es neu ist oder ob bereits Lösungsvorschläge vorhanden sind oder wo weder das eine noch das andere hilft, weil die Informationen falsch sind. Bei der Bewerbung zur Philosophie-Olympiade ging es gar nicht so sehr um die Philosophie selbst, sondern darum, eigene Gedanken schlüssig darzulegen, „und um eigenständiges Denken generell, natürlich neben der Ausdrucksweise, dem Inhalt und dem Sachwissen“, pflichtet ihr Sandro bei. Im Übrigen gehe es darum, mehr auf sich selbst zu vertrauen, dass die Lösungen bereits da sind „und dass man mehr kann, als man weiß, weil im Un-

terbewussten das Gehirn eine Umstrukturierung vornimmt, die einem dann den Weg zeigt“, weiß Magdalena, die jüngste Teilnehmerin des Wettbewerbs.

Schon mal unter die besten 25 in Österreich gekommen und bei der nationalen Ausscheidung dabei zu sein, finden die beiden richtig cool. Philosophie studieren wollen sie nach der Matura allerdings nicht. Sandro plant, Portugiesisch und Politikwissenschaften zu belegen, Magdalena Wirtschaft an der FH. „Philosophie ist schon interessant, aber zu viel davon macht einem Knoten ins Gehirn, das wird zu abstrakt“, lacht der Maturant.

Von 12. bis 15. April trafen sich die 25 Kandidatinnen und Kandidaten im Bildungshaus St. Virgil. Sandro winkt nun ein von Konrad Paul Lissmann gestiftetes Stipendium für das Philosophicum in Lech. Er vertritt gemeinsam mit dem Zweitplatzierten des Bundesbewerbs Österreich bei der internationalen Philosophieolympiade im Mai in Tartu, Estland.

PERSONALIA

Ehrung

Kürzlich erhielt Sr. **Friederika**



Kühnel von Erzbischof Lackner den Rupert- und Virgilorden in Gold. Die

Barmherzige Schwester ist seit 40 Jahren in der Demokrat. Republik Kongo tätig.

Ernennungen

Zur Richterin des Landesgerichts Salzburg, gebunden für eine Verwendung im BM für Justiz,

wurde Mag. **Sabine Steiner** ernannt.

Dr. **Hannes Girlinger** wurde zum Richter des Landesgerichts Salzburg ernannt.

Todesfälle

Gabriele Fuxjäger (90), Architektin i. R.; **Frieda Eder** (92), Friseurin i. R.; **Josef Ruderstaller** (86), Kaufmann i. R.; **Karl Dumphart** (68), Opernsänger; **Ernst Maislinger** (88), kfm. Angestellter i. R.; **Maria Klicznik** (92), Hausfrau.